

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 20. Jänner 1959

Blatt 95

Geehrte Redaktion!

=====

20. Jänner (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 21. Jänner, eine Pressebesichtigung der beiden Erdgas-Spaltanlagen in den Gaswerken Leopoldau und Simmering stattfindet. Abfahrt mit Autobus um 9 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Bayerns Ministerpräsident besucht Wiener Rathaus

=====

20. Jänner (RK) Auf Einladung der österreichischen Bundesregierung trifft morgen der bayrische Ministerpräsident Dr. Hanns Seidel in Wien ein. Am Donnerstag, dem 22. Jänner, wird Ministerpräsident Dr. Seidel auch dem Wiener Rathaus einen Besuch abstatten. Im Roten Salon wird Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters und in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates um 12.15 Uhr den deutschen Gast begrüßen und ihn einladen, sich in das Goldene Buch der Stadt Wien einzutragen. Als Erinnerungsgabe an den Wiener Aufenthalt soll der bayrische Ministerpräsident eine Statue aus Augarten-Porzellan erhalten.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Univ.-Prof. Dr. Przi Bram

=====

20. Jänner (RK) Der Wiener Gemeinderat hat am 15. Dezember beschlossen, dem Physiker Univ.-Prof.i.R. Dr. Karl Przi Bram anlässlich seines 80. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Die Überreichung der hohen Auszeichnung findet Dienstag, den 27. Jänner, um 10.30 Uhr, im Roten Salon des Wiener Rathauses durch Vizebürgermeister Honay statt.

- - -

Über Südtiroler Platz nun auch stadtauswärts!

=====

20. Jänner (RK) Ab Donnerstag, den 22. Jänner, um 7 Uhr früh, wird der Südtiroler Platz nun auch in Richtung stadtauswärts überquert werden können. Die Verbindung von der Favoritenstraße im 4. Bezirk über den Südtiroler Platz zur Laxenburger Straße im 10. Bezirk kann nun, nachdem die Betonfahrbahn genügend gefestigt ist, für den allgemeinen Verkehr freigegeben werden. In der Gegenrichtung wurde bekanntlich die Fahrbahn bereits am 22. Dezember vergangenen Jahres durch Stadtrat Heller dem Verkehr übergeben. Die Arbeiten an der Großbaustelle Südtiroler Platz schreiten weiter programmgemäß und planmäßig vorwärts, sodaß im Frühsommer dieses Jahres mit der Eröffnung gerechnet werden kann. Mit der Inbetriebnahme der Rolltreppen werden auch die Unterführungen im Zuge des Gürtels für die Straßenbahn und den Autoverkehr befahren werden können.

- - -

Gesetzentwurf über Abänderung der Wiener Gemeindewahlordnung
eingebracht

=====

20. Jänner (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch hat heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung einen Gesetzentwurf über die Abänderung der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien formell eingebracht. Wie er ausführte, ist die Novelle notwendig geworden, um die wichtigsten Bestimmungen des Stimmlistengesetzes und der am 17. Dezember 1958 vom Nationalrat beschlossenen Wahlordnungsnovelle aufzunehmen.

Der heute vorgelegte Gesetzentwurf enthält das Muster für den gemeinsamen amtlichen Stimmzettel. Es zeigt zusammenhängend die Abschnitte für Nationalrat, Gemeinderat und Bezirksvertretung. Auf dem Stimmzettel werden die politischen Parteien, gereiht nach ihrer Stärke im Nationalrat, angeführt sein. Daran schließen sich jene Wahlwerber, die nicht im Nationalrat vertreten sind, und zwar in der Reihenfolge, die dem Zeitpunkt ihrer Anmeldung entspricht. Der Wähler wird neben der Parteibezeichnung in einem Kreis durch Kreuz oder Strich seine Entscheidung treffen. Beim Stimmzettel-Abschnitt für den Nationalrat wird auf der Rückseite die Liste der aufgestellten Kandidaten für eventuelle Streichungen zur Verfügung stehen.

Die Wahlausschließungsgründe sind ergänzt und erweitert worden.

Erstmalig werden die wahlwerbenden Parteien einen Kostenbeitrag zu leisten haben. Er beträgt pro Gemeindebezirk für die Wahl in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretung je 600 Schilling.

Eine grundsätzliche Neuerung ist die beabsichtigte Einführung einer Fünf-Prozent-Klausel. Bisher wurden im zweiten Ermittlungsverfahren bei der Vergebung der Restmandate nur jene Parteien berücksichtigt, die im ersten Ermittlungsverfahren ein Grundmandat erhalten haben. In Hinkunft soll eine Partei auch schon dann an der Restmandatverteilung im zweiten Ermittlungsverfahren teilnehmen, wenn sie mindestens fünf Prozent aller in Wien abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Diese-

Fünf-Prozent-Klausel gilt natürlich nur für die Gemeinderats-, bzw. Landtagswahlen, nicht aber für die Wahlen in den Nationalrat. Auch für die Wahl in die Bezirksvertretungen kommt sie nicht in Frage, weil es dort ja nur ein Ermittlungsverfahren gibt.

Die Parteien und wahlwerbenden Gruppen, die nicht jetzt schon im Nationalrat oder im Gemeinderat vertreten sind, müssen so wie bisher 200 Unterschriften für jede Bewerbung aufbringen.

Wie Stadtrat Afritsch weiter mitteilte, wird die gemeinsame Wahl keine Möglichkeit bieten - so wie bei Wahlen, die allein in den Gemeinderat stattfinden -, die Stimmen der Männer von den Stimmen der Frauen zu trennen.

Die Stimmen der Wahlberechtigten, die am Wahltag in einem Spital sind, werden nicht auf deren Wohnbezirk gerechnet, sondern zählen für den Wahlkreis und den Bezirk, in dem sich das Spital befindet.

Ob der Gesetzentwurf schon am Freitag dieser Woche oder erst später auf die Tagesordnung des Wiener Landtages kommt, wird von der Festsetzung des Wahltermines und dem Ergebnis von Parteienverhandlungen abhängen.

- - -

Personalnachrichten

=====

20. Jänner (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Senatsrat beim Stadtschulrat für Wien Dr. Richard Fischer in die Dienstklasse VIII ernannt.

Oberstadtapotheker Mag. Elisabeth Grün wurde zum Pharmazie-
rat ernannt.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Februar
=====

20. Jänner (RK) Im Februar sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Februar: Ankündigungsabgabe für Jänner,
Getränkesteuer für Jänner,
Gefrorenessteuer für Jänner,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite
Hälfte Jänner.
14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner,
Ortstaxe für Jänner.
15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages,
wenn dieser 100 Schilling übersteigt, zur Hälfte
ihres Jahresbetrages, wenn dieser 50 Schilling,
jedoch nicht 100 Schilling übersteigt,
Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabführgebühren
zu einer Viertel ihres Jahresbetrages.
25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste
Hälfte Februar.
28. Februar: Hundeabgabe zur Hälfte.

- - -

Fahrzeitverkürzung auf der Straßenbahn

=====

20. Jänner (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" schon in der vergangenen Woche mitgeteilt hat, befaßt sich der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger, gemeinsam mit der Direktion der Verkehrsbetriebe mit der Absicht, im Zusammenhang mit dem Parkverbot in Straßenbahnstraßen eine Fahrzeitverkürzung im Straßenbahnverkehr zu erreichen. Bei der geplanten Veränderung ist vor allem daran gedacht, eine Auflockerung des zur Zeit in Kraft befindlichen Fahrplanes in der Form vorzunehmen, daß in der verkehrsschwachen Zeit (etwa von 8.30 bis 15.30 Uhr) nach einem neu aufzustellenden Fahrplan rascher gefahren wird, während bisher der Verkehr ab Betriebsbeginn bis 19.30 Uhr mit den gleichen Fahrzeiten abgewickelt wird. Da für jede Linie die in den einzelnen Tagesperioden bestehenden Möglichkeiten einer schnelleren Führung untersucht werden müssen, werden sich diese Arbeiten auf einen längeren Zeitraum erstrecken. Außerdem muß auch die Personalvertretung zu Rate gezogen werden, da die angestrebte Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs nur dann durchgeführt werden kann, wenn seitens des Personals die notwendige Unterstützung vorhanden ist. Auf Grund der bisherigen Besprechungen ist anzunehmen, daß mit den ersten Auswirkungen voraussichtlich in etwa drei Monaten zu rechnen ist.

- - -

Richtigstellung

=====

20. Jänner (RK) In unserem heutigen Bericht über den Gesetzentwurf zur Abänderung der Wiener Gemeindewahlordnung soll es auf Seite 98 in der Zeile 7 nicht "200 Unterschriften" heißen, sondern "100 Unterschriften".

- - -

Schweinehauptmarkt vom 20. Jänner
=====

20. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 255 aus Bulgarien. Neuzufuhren Inland: 5396, Neuzufuhren Ausland: Bulgarien 1148, Polen 1086. Gesamtauftrieb: 7885. Verkauft alles.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 11.80 bis 13.- S, Zuchten 11.80 bis 12.50 S, Altschneider 10.- bis 11.80 S, bulgarische Schweine 11.80 bis 13.- S, polnische 13.- bis 13.70 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 23 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.06 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 43 Groschen und beträgt 12.81 S je Kilogramm.

- - -